

Kulturzentrum im Herzen der Stadt



„Das Cercle-Gebäude ist für den Stadtbesucher von weither sichtbar. Es ragt durch seine Höhe und seinen Turm aus der Dächerwelt der Altstadt deutlich empor. So erkennt man gleich die Place d'Armes, denn der Cercle stellt eine deutliche Referenz im Stadtbild dar. Das war auch so gewollt, denn historische Architektur sah alle Gebäudefunktionen als gleichwertig an. Mithin rivalisierten im Stadtgebiet öffentliche und private Bauten untereinander, um ihre gesellschaftliche Wichtigkeit und Macht darzustellen, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen oder um den Charakter ihrer zentralen Lage zu unterstreichen.“

Derart beschreibt Robert L. Philippart in dieser *ons stad*-Nummer die Baugeschichte des „Stadtpalastes“, der sich über ein Jahrhundert lang sozusagen als „Bürgerstube“ am „Salon der Hauptstadt“, wie der Luxemburger Chronist Batty Weber die *Plëss* des öfteren bezeichnete, bewährt hat.

Mit der Wiedereröffnung des Cercle am 29. April 2011 wird allerdings ein neues Stück Stadtgeschichte geschrieben. Denn sie leitet sozusagen mit einigen Jahren Verspätung mit dem Cercle Cité-Komplex die Wende zum einundzwanzigsten Jahrhundert im Stadtzentrum ein, mit dem eine überaus gelungene



imedia

Mischung aus historischer und moderner Architektur geschaffen wurde. In anderen Worten: eine ästhetische Symbiose für vielerlei soziokulturelle Aktivitäten.

Das im Januar 2010 eröffnete *Cité* (mit der Bibliothek-Mediathek, einem Restaurant und Auditorium) ist durch einen gläsernen Übergang direkt mit dem restaurierten Cercle-Gebäude verbunden, was denn auch den Sinn des neuen Logos *Cercle Cité* erklärt.

Als neues multifunktionales Kultur-, Kongress- und Begegnungszentrum wird das Cercle Cité in Zukunft viele Menschen aller Nationalitäten anziehen, und dies für einmal nicht auf dem Kirchberg oder in der Unterstadt Grund, sondern mitten im Herzen der alten Festungsstadt.

r.cl.

V.l.n.r.: Jean Reitz, Direktor der Agence Luxembourgeoise d'Action Culturelle, Lydie Polfer, Präsidentin des Comité de Gérance du Cercle-Cité, Stadtbürgermeister Paul Helminger und Anouk Wies, Koordinatorin, im renovierten Festsaal des Cercle.



© David Laurent